

PP 9320 Arbon  
Telefon: 071 440 18 30  
Telefax: 071 440 18 70  
Auflage: 11'600  
13. Jahrgang

Amtliches  
Publikationsorgan  
von Arbon, Frasnacht,  
Stachen und Horn.  
Erscheint auch in Berg,  
Freidorf, Roggwil und  
Steinach.

# felix.

**ABAG**  
Rohrreinigung, Kanal-TV  
Schachtentleerung  
Pündtstr. 4 9320 Arbon  
24 Std. Notfalldienst  
Tel. 071 422 80 88

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

## Topstars am Bodensee

**Vitrine.....**  
Mit Radiobus  
auf Sendung

**6**

**Region.....**  
Neues Areal  
«Römerhof»

**12**

**Tipps.....**  
Kontinuität  
ist gesichert

**13**

**Vitrine.....**  
Am 23./24. August wieder  
«SummerDays»-Festival

**9**

**Mosaik.....**  
Der Reiter und  
der Bodensee

**16**

**Restaurant Steinach**  
9323 Steinach, Tel. 071 446 66 69

**METZGETE**  
Dienstag, 5. – Freitag, 8. März  
Mittags und Abends

**Mittagsmenü 3 Gänge**  
Fr. 14.50

**Steinacher-Hit!**  
Schnitzel paniert 200 / 300 / 400 gr  
mit Pommesfrites oder Salat

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Mary Christen und Team

Arbon  
**trischli**  
beim Schwimmbad

Samstag, 2. März 2013  
**Über 30 Party**  
**DJ Ernesto**  
Hits aus den  
70er-80er-90er Jahren  
**Oldie-Hitparade mit**  
**tollen Preisen**  
Disco • Bar • Trischli Arbon

**Jubiläumsfeier**  
**10 Jahre**

**Cheers**  
Bar-Pub-Restaurant  
9320 Arbon

Am **Samstag, 2.3.2013**  
feiern wir das **10-Jährige**

Für Speis und Trank ist gesorgt.  
Es freuen sich auf euren Besuch  
Renato  
und Team.

**CRAZY LOBSTER SAILING**  
Segel- und Motorbootschule  
in Horn am Bodensee

**Motorbootschule**  
**Start: 11. März**

**Ab April:**  
**Beginn Segelschule**

**Jetzt anmelden!**  
**Telefon 078 606 40 05**

Internet: www.crazy-lobster.ch  
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

Walhallastrasse 5 • CH-9320 Arbon • Tel. 076 277 60 29

Öffnungszeiten täglich  
11.00 – 14.00 Uhr  
17.00 – 23.00 Uhr

**NEUERÖFFNUNG 1. MÄRZ 2013**

**Vom 1. bis 8. März offerieren wir**  
**jedem Gast einen Willkommens-Apéro**

Raffaele Ferone und das «Storchen»-Team  
freuen sich auf Ihren Besuch

**RUTISHAUSER** vormals Nussbaumer Car-Reisen  
Carreisen

08.03.13/11.00 Uhr  
Tagesfahrten  
Chäschnöpfliplausch beim Tonele Fr. 52.00

**Ferienreisen 2013**

29.03. – 31.03.2013	OSTERREISE / Linz - Krumau	3 Tage
05.04. – 13.04.2013	SIZILIEN - am Fusse des Ätna	9 Tage
15.04. – 19.04.2013	HOLLAND - zur Tulpenblüte	5 Tage
22.04. – 27.04.2013	TOSKANA - mit Insel Elba	6 Tage
01.05. – 06.05.2013	SÜDBÖHMEN - mit Prag	6 Tage
14.05. – 17.05.2013	PROVENCE - Ardèche - Camarque	4 Tage
20.05. – 25.05.2013	SLOWENIEN - Istrien - Postojina	6 Tage
30.05. – 01.06.2013	LINZ / Donau in Flammen	3 Tage
10.06. – 15.06.2013	INSEL RÜGEN / Potsdam-Gera	6 Tage
01.07. – 04.07.2013	die schönsten ALPENPÄSSE	4 Tage
14.07. – 28.07.2013	NORDKAP - mit LOFOTEN	15 Tage
31.07. – 02.08.2013	1. AUGUST-REISE / Bieler See	3 Tage

**Bestellen Sie unseren Reisekatalog 2013**

Rutishauser Carreisen | St.Gallerstr. 140 | 9320 Arbon | Tel. 071 446 41 10  
info@rutishauser-carreisen.ch | www.rutishauser-carreisen.ch

**28. Februar – 2. März 2013**

**10% TAGE** Sie erhalten **10% Rabatt**  
auf das ganze **Getränke-Sortiment!**

**10% auf alle Biere**

**10% auf Obstäfte, Mineralwasser, Tafelgetränke, Fruchtsäfte**

**10% auf Weine, Geschenke**

**MÖHL**  
**GETRÄNKE-MARKT**

Telefon 071 447 40 73  
St.Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 08.00–12.00 / 13.30–18.30 Uhr  
Sa: 08.00–17.00 Uhr

**P** DIREKTOR DEM LADEN

**AKTUELL**

**Einsprache gegen Skatepark**  
Die Parlamentsfraktion der SVP hat im Stadthaus eine Einsprache gegen das Bauvorhaben «Skatepark» auf dem Seeparksaalareal deponiert. Sie stützt sich dabei vor allem auf Artikel 13 des städtischen Baureglements zur Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. In dieser Zone werden für Bauten und Anlagen ein öffentliches Interesse und eine «höchstens mässige Störung» vorausgesetzt. Die SVP bezweifelt, dass ein Skatepark «eine Aufgabe im öffentlichen Interesse» darstellt. Erfahrungen aus anderen Gemeinden zeigten, dass das Interesse an Skateparks nach einer gewissen Anfangsbegeisterung bald nachlasse. Zurück blieben wenig genutzte, oft beschädigte und versprayed Betonwüsten. Sollte es aber gelingen, einen Skatepark auf dem Seeparksaalareal zum überregional genutzten Sportzentrum zu entwickeln, so werde die Störung keineswegs nur «mässig» sein. Dann seien Störungen gegenüber dem unmittelbar neben der geplanten Anlage gelegenen Naturschutzgebiet, gegenüber dem gerne genutzten Erholungs- und Grüngebiet am See, gegenüber mancherlei Veranstaltungen im Seeparksaal und nicht zuletzt gegenüber dem neuen Wohngebiet beim Schwimmbad vorprogrammiert. Dies nicht zuletzt an den vorgesehenen «Topevents». Die SVP-Fraktion hält fest, sie stelle sich nicht grundsätzlich gegen einen Arboner Skatepark. Sie halte den Standort beim Seeparksaal jedoch für völlig verfehlt. Sie stört sich zudem an der kostenlosen Abgabe des Landes (730 Quadratmeter) an einen relativ kleinen Verein und den budgetierten Investitionsbeitrag von 170 000 Franken als Anteil der Stadt. Momentan seien weder die genauen Gesamtkosten für das Projekt noch ein verbindliches Finanzierungs- und Unterhaltskonzept bekannt. Sollte die Einsprache abgelehnt werden, zieht die SVP-Fraktion eine Volksinitiative in Erwägung, damit die Stimmberechtigten darüber entscheiden können, ob auf dem einzigartigen Gelände am See eine derart wichtige, störende Freizeit- und Eventanlage gebaut werden soll. *pd.*

**Arboner Stadtrat vergibt erneut Auftrag an die Securitas**  
**Gute Erfahrungen**

**Analog der letzten vier Jahre setzt Arbon ab März wiederum auf eine von der Bevölkerung gut akzeptierte Ordnungsdienst-Patrouille. Der Stadtrat hat den entsprechenden Auftrag mit der Firma Securitas AG in St.Gallen erneuert. Dies auch deshalb, weil der im Thurgauer Polizeigesetz ursprünglich vorgesehene polizeiliche Assistenzdienst derzeit in den Gemeinden noch nicht angeboten werden kann.**

Jeweils ab März bis Ende Jahr setzt der Stadtrat Arbon auf die Unterstützung einer Ordnungsdienst-Patrouille, welche im Auftrag der Stadt verschiedene Aufgaben übernimmt. So auch in diesem Jahr. Der Stadtrat hat den Auftrag analog der letzten vier Jahre wieder an die Firma Securitas AG, St.Gallen, vergeben. Ebenfalls analog der Vorjahre beteiligen sich erneut verschiedene Organisationen und Institutionen an den Kosten. Dazu gehören zum Beispiel die Schulen, Kirchgemeinden sowie private Firmen.

**Einhalten der Nachtruhe**  
Arbon hat sich zum Ziel gesetzt, «Respektstadt» zu sein. Dazu gehören nicht nur ein respektvolles Miteinander und die gegenseitige Rücksichtnahme, sondern auch der sorgfältige Umgang mit der Umwelt. Umso bedauernder wurde zur Kenntnis genommen, dass im vergangenen Jahr die Nachtruhestörungen nach Mitternacht zugenommen haben; insbesondere beim westlichen Gelände des Seeparksaals und den Schulhäusern. Der Patrouillendienst wird deshalb in lauen Sommernächten ein besonderes Augenmerk auf diese Örtlichkeiten richten. Die Patrouille hat dabei das Recht, Personen, die mit mobilen Musikanlagen ungebührlich starken Lärm verursachen, ihren Abfall nicht an den vorgesehenen Orten entsorgen oder kommerzielle Anbieter, die ohne Bewilligung alkoholische Getränke anbieten, wegzuweisen, zu verwarnen oder bei einer groben Übertretung zu büssen. Auch Nachtruhestörungen, die aus dem Betrieb von Gaststätten, die ihren Schwerpunkt auf den nächtlichen Ausgang legen, entstehen, werden nicht toleriert. Zum respektvollen Miteinander gehört hierbei, dass Nachtschwärmer auf die Ruheerwartungen der Quartierbewohnenden Rücksicht nehmen und sich entsprechend verhalten. Dazu zählt auch das Einhalten der Strassenverkehrsregeln, insbesondere das Einhalten des Nachtfahrverbots in den Altstadt-Gassen. Uneinsichtige Motorfahrzeuglenkende können bei Übertretungen von der Patrouille ermahnt oder gebüsst werden.

**Für eine attraktive Stadt**  
Zu den weiteren Aufgaben, welche die Ordnungsdienst-Patrouille für die Stadt Arbon übernimmt, gehört die regelmässige Kontrolle der Entsorgungsstellen, wo viel zu oft illegal Abfall entsorgt wird. Primäres Ziel ist es dabei, die Kosten zu senken, indem Aufklärung betrieben und/oder die Ordnung wieder hergestellt wird. Zum sorgfältigen Umgang mit Kehrrecht gehört auch das korrekte Bereitstellen des Hauskehrichts, welcher in Arbon gebührenpflichtig ist. Bereits seit 2010 gilt in den Gebieten zwischen dem Schlosshafen und dem «Wöschplatz», im Pärkli, im Jakob-Züllig-Park sowie auf dem Weiherareal eine ganzjährige, generelle Leinenpflicht für Hunde und – wie überall – eine Aufnahmepflicht für den Hundekot. Die Stadt Arbon hat die Securitas nun beauftragt, das Einhalten dieser Pflicht zu überprüfen, dabei aber vor allem aufklärend zu wirken. Unverbesserliche, die wiederholt dagegen verstossen, können jedoch im Ordnungsbussenverfahren gebüsst werden. Allerdings hoffen sowohl der Stadtrat wie auch die Ordnungsdienst-Patrouille auf ein möglichst friedliches und wertschätzendes Miteinander, ganz im Sinne der «Respektstadt» Arbon. *Medienstelle Arbon*

**De-facto**

**Unsere Jugend**  
Abstimmungen, Politik und Jugend sind immer brisante Themen. Ich frage mich, warum die Beteiligung von jungen Wählerinnen und Wählern an Abstimmungen und Wahlen in der Schweiz so tief liegt. Doch paradoxerweise engagieren sie sich vermehrt in politischen Bewegungen und bei Demonstrationen. Das Desinteresse an Abstimmungen und Wahlen kann die Folge von Fehlern in der politischen Erziehung sein. Natürlich spielt die Familie eine wichtige Rolle bei der Entwicklung einer politischen Kultur; Verantwortung trägt aber auch die Schule. In den Lehrplänen der Schulen nimmt politische Bildung wenig Raum ein. Ich selber finde es sehr schade, dass viele stimmberechtigte, junge Menschen nicht wählen gehen. Sind sie zu faul dazu? Die Gründe sind sicher vielfältig. Können denn Jugendliche keine Entscheidungen treffen? Doch, sie machen es jeden Tag. Denn jeden Tag trifft der Mensch 100 Entscheidungen. Fehlt die Verantwortung? Es gibt in Arbon sehr viele Vereine sportlicher, musischer oder kultureller Natur. Überall dort tragen Jugendliche auch Verantwortung und dies noch im Ehrenamt. Also liebe Jugend, nehmt eure Verantwortung, die ihr gegenüber der Gesellschaft habt, wahr. Wir brauchen junge dynamische Menschen, die etwas bewegen wollen. Bewege dich!



**Regina Hiller für René Seiler**  
Der Regierungsrat hat Regina Hiller, Präsidentin der Primarschulgemeinde Arbon, zum neuen Mitglied der Kommission für Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht gewählt. Die Wahl gilt rückwirkend auf den 1. Januar 2013. Regina Hiller, die vom Verband Thurgauer Schulgemeinden nominiert worden ist, ersetzt René Seiler aus Bottighofen. *I.D.*

# Zivilstandsnachrichten Arbon vom 1. bis 31. Dezember 2012

## Geburten

in St.Gallen:

**19. Piscitelli, Nevio**, Sohn der Piscitelli, Corina, von Böbikon, und des Bernold, Gregor Dominik, von Walenstadt, in Arbon.

**22. Hussein, Yassin**, Sohn des Hussein, Mostafa, von Buttisholz, und der Glanzmann Hussein geb. Glanzmann, Corinne Alice, von Buttisholz, in Arbon.

in Münsterlingen:

**28. Spätig, Fynn**, Sohn der Spätig, Manuela, von Kirchdorf und Lüscherz, und des Schaller, Beat Titus Stephan, von Werthenstein, in Arbon.

**28. Andrade de Oliveira, Fabiano Miguel**, Sohn des Andrade de Oliveira, Helder José, portugiesischer Staatsangehöriger, und der Andrade de Oliveira geb. Conza, Maria, von Rovio, in Arbon.

## Trauungen

in Arbon:

**12. Giglio, Francesco**, italienischer Staatsangehöriger, in Arbon, und **Grosso, Paola**, italienische Staatsangehörige, in Arbon.

**12. Otac, Giulliani**, von Zürich, in Arbon, und **Vögeli, Roschini**, von Gaiserswald, in Arbon.

## Neuer Amtsarzt in der Region Ost: Urs Streckeisen

Dr. med. Urs Streckeisen wurde vom Regierungsrat zum Nachfolger von Amtsarzt Dr. med. Rolf Streckeisen, Egnach, gewählt. Er tritt das Amt am 1. Mai an. Urs Streckeisen ist einer von fünf Amtsärzten in der Region Ost im Kanton Thurgau. Der kantonsärztliche Dienst Thurgau dankt Rolf Streckeisen für die langjährige Zusammenarbeit, im Wissen darum, dass die Amtsarzt-tätigkeit anspruchsvolle berufliche Anforderungen stellt; sei es bei aussergewöhnlichen Todesfällen, bei schwierigen Zwangsweisungen, bei der Beurteilung der Fahreignung von höheren Fahrzeugkategorien wie LKW, Autobus oder auch bei Alkohol und Drogenproblemen.

Seinem Sohn Urs Streckeisen, dem neuen Amtsarzt, TG Region Ost, wünscht der kantonsärztliche Dienst viel Freude und Einfühlungsvermögen bei der neuen Tätigkeit. I.D.

**17. Berisha, Arnis**, von Arbon, in Arbon, und **Krasniqi, Arjeta**, kosovarische Staatsangehörige, in Arbon.

**12. Yürükaslan, Murat**, von Arbon, in Arbon, und **Celik, Burcu**, türkische Staatsangehörige, in Arbon.

## Todesfälle

in Arbon:

**1. Bochtler geb. Niederberger, Doris**, geb. 1943, von Arbon, in Arbon, Ehefrau des Bochtler, Egbert Erich.

**4. Nachbaur, Armin**, geb. 1951, von Waldkirch-Bernhardzell, in Arbon, Ehemann der Nachbaur geb. Kuster, Susanne.

**11. Fatzer, Johann**, geb. 1927, von Romanshorn, in Arbon, Ehemann der Fatzer geb. Hofmann, Gertrud Vreneli.

**17. Völki, Albert Ernst**, geb. 1917, von Altnau, in Arbon, Witwer der Völki geb. Diethelm Nelly Frieda.

**25. Walser geb. Brülhart, Lydia Agnes**, geb. 1922, von Wolfhalden, in Arbon, Witwe des Walser, Egon.

**4. Saccone, Carmine**, geb. 1945, italienischer Staatsangehöriger, in Arbon, Ehemann der Saccone geb. Cioce, Caterina.

**20. Peters, Erich**, geb. 1920, von Arbon, in Arbon, Ehemann der Peters geb. Kampus, Rosa Amalia.

**23. Fasoli, Alessandro Eugen**, geb. 1925, von Arbon, in Arbon, Witwer der Fasoli geb. Kalt, Luise Jenny.

**12. Strässle, Paul**, geb. 1920, von Bütschwil, in Arbon, Ehemann der Strässle geb. Wenk, Martha Sophie.

**24. Tüsel geb. May, Erica Anastasia**, geb. 1931, von Sennwald-Frümsen, in Arbon (mit Aufenthalt in Egnach), Witwe des Tüsel, Karl Heinz Paul Friedrich Ehrion.

Es ist möglich, dass diese Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da die betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten können.



**Herzliche Einladung zum Ökum. Risottozmittag**

**Sonntag, 10. März, 10.30–12.30 Uhr im Evang. Kirchgemeindehaus Arbon**

**Erlös zu Gunsten: «Brot für alle» und «Fastenopfer»**

Beide Kirchenvorsteherschaften und Risottozmittagteam



**esther bühler**  
praxis für  
klassische homöopathie

kant. appr. naturheilpraktikerin  
weitegasse 6/zik · 9320 arbon  
telefon 071 440 17 31  
esther.buehrer@bluewin.ch  
[www.estherbuehrer.ch](http://www.estherbuehrer.ch)



**Theater**  
**Irgendwo im Nirgendwo**  
Komödie in 3 Akten

**Mehrzweckhalle Frasnacht**  
Festwirtschaft und Saalöffnung eine Stunde vor Spielbeginn

Neu: Tombola mit tollen Preisen

**Freitag, 22. März 2013, 20.00 Uhr**  
**Samstag, 23. März 2013, 20.00 Uhr**

**Vorverkauf ab 01.03.2013**  
St.Gallerstr. 18 – 9320 Arbon – Tel. 071 447 30 00  
**WITZIG** THE OFFICE COMPANY [www.tgfast.ch](http://www.tgfast.ch) – [info@tgfast.ch](mailto:info@tgfast.ch)



**EINLADUNG ZUR HAUTPFLEGE-BERATUNG**  
VOM 7. BIS 9. MÄRZ

**EIN GESCHENK FÜR SIE!** Beim Kauf von Louis Widmer Produkten im Wert von 50 Franken erhalten Sie als Geschenk ein Originalprodukt aus der Körperpflege-Linie.

**swidro**  
drogerie rosengarten

Einkaufszentrum Rosengarten, Arbon, Telefon 071 446 40 90

## ALLTAG

### Aus dem Stadtparlament

#### Ersatzwahl eines neuen Mitglieds für das Parlamentsbüro

Nach dem Rücktritt von Monika Strauss, SVP, aus dem Parlamentsbüro wird Heinz Gygax, SVP, einstimmig zum Nachfolger gewählt.

#### Parkierungsreglement

Da kurzfristig vor der Parlamentsitzung verschiedene Änderungsanträge eingereicht wurden, beschliesst das Stadtparlament nach Diskussion einstimmig die Rückweisung an die beratende Kommission.

#### Interpellation betreffend «Schulden- und Zinsmanagement Stadt Arbon»

Die am 23. Oktober 2012 eingereichte Interpellation von Philipp Hofer, CVP, und 14 Mitunterzeichnenden ist vom Stadtrat fristgerecht beantwortet worden. Dem Antrag auf Diskussion wird grossmehrheitlich zugestimmt. Der Vorstoss gilt damit als erledigt.

#### Ersatzwahl eines neuen Mitglieds für die Rechnungsprüfungskommission

Infolge Rücktritt ist Paul Strässle, SVP, aus der Rechnungsprüfungskommission ausgeschieden. In der Ersatzwahl einstimmig gewählt wird Jürgen Schwarzbek. Er gehört keiner Partei an.

#### Parlamentarischer Vorstoss

Eingereicht und von sieben mitunterzeichnet wurde eine Interpellation von Peter Gubser, SP-Gewerkschaften-Juso, betreffend «Beitrag an das Internationale Rote Kreuz». Der Vorstoss wird an den Stadtrat zur Bearbeitung weitergeleitet.

Büro des Stadtparlamentes

#### EVP sagt Ja zu Voranschlag

Einstimmig hat die EVP Arbon dem Voranschlag 2013 der Stadt Arbon zugestimmt und damit die Ja-Parole herausgegeben. mitg.

#### Arbeiten für NLK vergeben

Die NLK (Neue Linienführung Kantonsstrasse) in Arbon wird zwischen dem Stahelplatz und der Rebenstrasse auf einer Länge von 250 Metern eingedeckt. Die Abdichtungsarbeiten dieser Unterführung hat der Regierungsrat zum Gesamtbetrag von 193 000 Franken an die Firma Kibag Bauleistungen AG in Arbon vergeben.

### Stadtrat genehmigt Arboner Veranstaltungskalender 2013

## Selektive Bewilligungen

**Sowohl für die Arboner Wohnbevölkerung als auch für die Gäste sind Veranstaltungen im öffentlich zugänglichen Raum attraktiv und bereichern zugleich das kulturelle und sportliche Leben der Stadt. Für das Jahr 2013 hat der Stadtrat deshalb wiederum eine Reihe von Grossanlässen bewilligt, die vor allem im Bereich See-Quai stattfinden werden.**

Damit die Zahl an Freizeit-Anlässen nicht zu einem Überangebot führt, bewilligt der Arboner Stadtrat seit zwei Jahren Veranstaltungen auf öffentlichem Grund nur noch sehr selektiv. Dabei setzt er vor allem auf Anlässe, die einen kulturellen oder sportlichen Hintergrund haben und von Vereinen oder kulturellen Organisationen mitgetragen werden. Der erste entsprechende Grossanlass in diesem Jahr ist die Segel-Europameisterschaft für Menschen mit einer Behinderung. Die Stadt Arbon freut sich, für diesen speziellen

Event, der bereits vom 7. bis 12. Mai stattfinden wird, «Host City» zu sein.

#### Ausgewogenheit und Qualität

Zu den weiteren Anlässen, die der Stadtrat an seiner Sitzung für das Jahr 2013 bewilligt hat, gehören das traditionelle Seenachtsfest mit der zweiten Auflage des «Drachenbootcups Bodensee», das seit vielen Jahren beliebte Open Air Kino, die 1.-August-Feier, das fünfte «SummerDays»-Festival sowie der autofreie Erlebnissonntag «slowUp». Bei der Bewilligung aller Anlässe hat der Stadtrat auf Ausgewogenheit und Qualität geachtet. Kleinere Anlässe ohne grosse Emissionen sowie Veranstaltungen, welche die Kleinkunst oder den Sport fördern, sind nicht Bestandteil des vom Stadtrat genehmigten Veranstaltungskalenders, sondern werden direkt durch die Bereichsleitung Freizeit, Sport und Liegenschaften der Stadt Arbon bewilligt.

Medienstelle Arbon

### Aus dem Stadthaus

#### «NLK»-Besichtigung am 9. März

Nachdem die Baustellenbesichtigung vom Samstag, 16. Februar, aufgrund der winterlichen Temperaturen abgesagt werden musste, soll es nun im März einen neuerlichen Versuch geben. Die Baustellenbesichtigung zur «Neuen Linienführung Kantonsstrasse» (NLK) findet wenn möglich am Samstag, 9. März 2013, statt. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr beim Baubüro NLK an der Rebenstrasse 7.

Der Anlass kann ausschliesslich bei trockenem und glatteisfreiem Wetter durchgeführt werden. Festes Schuhwerk ist in jedem Fall unerlässlich. Sollte die Durchführung aus Witterungsgründen erneut nicht möglich sein, so wird dies am Freitag, 8. März, auf der Homepage der Stadt Arbon ([www.arbon.ch](http://www.arbon.ch)) kommuniziert.

#### Erstes «Respektfest» Arbon

Morgen Samstag, 2. März, veran-

staltet die Kinder- und Jugendarbeit im Triebwerk in der Bildstockstrasse 5 das erste Arboner «Respektfest». Nach einem «Apéro riche» für Ehrenamtliche ab 13 Uhr, folgt von 14 bis 17 Uhr das offizielle Fest mit Beiträgen verschiedener musischer Organisationen. Alle Arbonerinnen und Arboner sind eingeladen, dabei zu sein. – Weitere Infos unter [www.kinderundjugend.arbon.ch](http://www.kinderundjugend.arbon.ch).

Medienstelle Arbon

#### «Bright» im «Cuphub»

Morgen Samstag, 2. März, um 21 Uhr spielt im «Cuphub» in der Arboner Altstadt die St.Galler Band «Bright» Akustik Rock. Die vier St.Galler bringen seit zehn Jahren mit ihren Songs zum Ausdruck, was dem Publikum selbst auf der Zunge liegt und im Herzen schlummert. Ihr nachdenklicher Pop/Rock ist der ewige Soundtrack des Lebens. – Informationen: [www.bright-music.ch](http://www.bright-music.ch) mitg.

### 50 Menschen nutzten den Anti-Litteringstand am Bahnhof Arbon

Bei gefühlten minus 10 Grad konnten kürzlich 50 Menschen bei der Premiere des Anti-Litteringstandes der Kinder- und Jugendarbeit Arbon – im Rahmen des Projektes Respektstadt – begrüsst werden. Dabei wurde der selbstentworfenen und vom Werkhof gebaute Stand vor der Unterführung am Bahnhof eingeweiht.



Unser Bild zeigt Monika Haultle, Kinder- und Jugendarbeit, sowie die Werkhof-Mitarbeitenden Thomas und Dean Sutton.

Die kräftige Bise lud die Passanten nicht allzu lange zum Verweilen ein. Doch trotz der misslichen Wetterbedingungen liessen sich 26 Mädchen und Frauen sowie 24 Knaben und Männer im Alter von 3 bis 80 Jahren zu einem respektvollen Umgang mit der Umwelt sensibilisieren. Der angebotene heisse, alkoholfreie Apfel- und Rumpunsch erwärmte die dankbaren Gemüter und ermöglichte interessante und abwechslungsreiche Gespräche. Erfreulicherweise konnte das Bahnhofsbereich nach der Anti-Litteringaktion in einem insgesamt sauberen Zustand verlassen werden.

Medienstelle Arbon

### Tibetische Bewegungslehre

#### – Lu Jong kennenlernen?

Die über 8000 Jahre alte Bewegungslehre Lu Jong ist die älteste Yogaform und hat die Basis in der tibetischen Medizin. Sie ist für jüngere und ältere Menschen geeignet. Schnupperstunden im Zentrum-am-Kreisel in Arbon am 5. März um 18 Uhr bei Zita Hartmann, Tel. 079 453 01 57, sowie am 7. März um 9 Uhr bei Edltraud Hablützel, 079 955 77 98.

«powerup-radio» der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi geht live auf Sendung

## Zwei Arboner Klassen dabei

Vom 25. Februar bis 15. März sendet der Kinder- und Jugendsender der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi live aus dem Studio in Trogen und dem mobilen Radiobus. Zu hören sind am 5. und 8. März jeweils von 14 bis 16 Uhr auch zwei Arboner Sekundarschulklassen (siehe Box).

Das «powerup-mobil» macht Halt an verschiedenen Ostschweizer Schulen und sendet am 28. Februar live vom Marktplatz in St.Gallen. Sämtliche Live-Sendungen werden auf eigenen UKW-Frequenzen, im gesamten Kabelnetz der Deutschschweiz und im Internet, ausgestrahlt.

### Im Studio und im Radiobus

«powerup-radio» sendet täglich von 12 bis 22 Uhr und berichtet über Fragestellungen, die Kinder und Jugendliche im Alltag beschäftigen. Der Fokus der einzelnen Sendegänge liegt beim Thema des friedlichen Zusammenlebens. Zwischen 14 und 16 Uhr wird die Sendung direkt im mobilen Radiobus



produziert. Besucht werden zehn Schulen der Stadt St.Gallen und der Region. Die Sendungen werden von Kindern und Jugendlichen, mit Unterstützung der Radiomacher von «powerup-radio», moderiert. Die Hörerinnen und Hörer werden im Rahmen von interaktiven Sendegängen, Gewinnspielen und beim täglichen Wunschkonzert ins Programm integriert.

**Stimme für Kinder und Jugendliche**  
Seit 1999 ist «powerup-radio» regel-

mässig in der Region St.Gallen/Appenzell auf Sendung. Mehrere tausend Kinder und Jugendliche haben bereits begeistert daran mitgearbeitet und aktiv zur Entwicklung beigetragen. Sie werden direkt in die redaktionelle als auch technische Radioarbeit integriert und haben die Möglichkeit, ihre Themen und Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Mit seinem regelmässigen Sendebetrieb leistet das «powerup-radio» der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi einen wichtigen Bei-

### Radio-Power im Klassenzimmer

Schüler der Sekundarschule Reben 4 in Arbon gestalten während zwei Stunden das Programm des Radios «powerup». Der Sender des Kinderdorfes Pestalozzi in Trogen sendet nächste Woche zweimal direkt aus Arbon. Knapp vier Wochen haben Schülerinnen und Schüler der Klassen E1c (Angie Gralak) und E3c (Walo Gurtner) Beiträge vorbereitet und eine Soundliste zusammengestellt. Am kommenden Dienstag, 5. März, stellen die Erstseker zwischen 14 und 16 Uhr und am Freitag, 8. März, die Drittseker zur gleichen Zeit ihr Programm vor. Wer die Sendung verpasst, kann sie im Internet unter [www.powerup.ch](http://www.powerup.ch) als Podcast anhören. Die Frequenz des Radios im Kabelnetz beträgt 106.1 oder 96.7 über UKW, wenn man live dabei sein will.

mitg.

trag, die interkulturelle Sensibilität und Kompetenz der Kinder und Jugendlichen zu fördern. – Weitere Informationen, Fotos, den aktuellen Sendepfad sowie die vollständige Liste der Kabelnetzfrequenzen gibt es auf [www.powerup.ch](http://www.powerup.ch).

mitg.

## Adesso zeigt Sommermode Gardi Hutter schneidert



Am Mittwoch, 6. März, findet um 19.30 Uhr (anschliessend Late-Night-Shopping bis 22.30 Uhr) die Trend-Fashion-Show im Novaseta-Center in Arbon statt. Reto Scherrer wird nach einem Apéro als Moderator und DJ durch den Abend führen. Ex Mister Schweiz, Stephan Weiler, ex Miss Ostschweiz, Patricia Rimle, und das Novaseta-Gesicht Alena sowie weitere sieben attraktive Modells präsentieren die neusten Mode- und Farbtrends! Der Eintritt von zehn Franken wird bei einem Einkauf bis zum 30. Juni 2013 voll



angerechnet. Anmeldungen unter 071 446 80 80 oder [info@adesso-boutique.ch](mailto:info@adesso-boutique.ch)  
Der Sommer 2013 wird farbig – aber nicht nur! Neon blitzt! Farben bleiben wichtig, auch im Sommer 2013. Aber sie werden zarter, femininer und softer. Zum Glück gibt es verschiedene Spielarten, wie man mit Farbe umgehen kann; zum Beispiel neutrale Colorits in Kombination mit Neonfarben. – Eine weitere Trend-Fashion-Show findet am Donnerstag, 14. März, um 19.30 Uhr in Abtwil im Sântispark statt. pd.

Mit dem Stück «Die Schneiderin» tritt Gardi Hutter am Samstag, 16. März, um 20.00 Uhr bei «kulturläbt» im ZiK Arbon auf.

«Lustig» ist ein schweres Fach, und Clown kein leichter Beruf. Gardi Hutter muss sich aber als Klassenbeste keine Sorgen machen; sie beherrscht ihr Fach ohne Wenn und Aber. Gewonnen hat sie so ziemlich alles, was der Kleinkunstpreismarkt so hergibt. Der Erfolg hindert sie aber nicht daran, immer weiter zu spielen. So kommt es, dass man Gardi Hutter dem Publikum gar nicht mehr vorstellen muss. Als Wäscherin hat Gardi Hutter – alias Hanna – angefangen, als Sekretärin ist sie auf und als Souffleuse unter die Bühne abgestiegen. Jetzt sind es die Bretter des Schneidertisches, die ihr die Welt bedeuten.

Ein Blick durchs Knopfloch genügt: Erzählstoff gibt es in Ballen. Gardi Hutter richtet mit der grossen Sche-



re an: wie immer wird weder an Boshaftigkeit noch an Unglück gespart. Sie lässt die Puppen tanzen – die Schneiderpuppen. Abgerunde tun sich im Nähkästchen auf. Bei so vielen Spulen kann sogar das Schicksal den Faden verlieren. Auch in Hannas Schneiderei steht ein Schicksalsrad. Es dreht sich um die Endlichkeit des Seins und die Unendlichkeit des Spiels. In der Art der Clowns. Ausserhalb der Zeit. – Vorverkauf bei Bürocenter Witzig und Infocenter Arbon oder unter [www.kulturlaebt.ch](http://www.kulturlaebt.ch) pd.

Eindrückliche Worte von Claudius Graf an der «Seegfrörne»-Ausstellung in Langenargen

## Schweizer Gäste im Fokus



Politische Prominenz bei der Eröffnung der «Seegfrörne»-Ausstellung in Langenargen: (von links) Langenargens Bürgermeister Achim Krafft, Regierungsrat Claudius Graf-Schelling, Stadtmann Andreas Balg.

Fotograf: Hauser/Langenargen

**Angeführt vom Thurgauer Regierungsrat Claudius Graf-Schelling, Arbons Stadtmann Andreas Balg und dem «Reiter auf dem Bodensee», «Mehreichen»-Wirt Edwin Lengweiler (siehe Seite 16), nahm eine Schweizer Delegation kürzlich an der Eröffnung der «Seegfrörne»-Ausstellung in Langenargen teil, die bis zum 15. März dauert.**

Die Ausstellung im Foyer des Rathauses «50 Jahre Seegfrörne – 50 Jahre Städtefreundschaft Arbon/Langenargen» ist zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses bis zum 15. März geöffnet. Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung ist die nunmehr 50 Jahre währende Städtefreundschaft Arbon/Langenargen aufs Neue gefestigt worden!

### Eine exklusive Berechnung!

Vielbeachteter Gastreferent war in Langenargen Claudius Graf-Schelling, der sich in seiner ausführlichen Rede an zahlreiche Erlebnisse und Begebenheiten auf dem gefrorenen Bodensee erinnerte (siehe Box). Er machte sich Gedanken zum Thema «Krachendes Eisvergnügen – politisches Zusammenrücken» und betonte, dass die Würdigung eines solchen Jahrhundert-Ereignisses durchaus Sinn mache. Der ehemalige Ar-

boner Seebub wartete im prallgefüllten Rathaussaal mit einer absoluten Exklusivität auf! Der Konstanzer Mathematiker Dr. Volker Steinijans habe für ihn berechnet, dass in den nächsten 25 Jahren (2013 bis 2038) die Wahrscheinlichkeit für das Eintreten mindestens einer Bodenseegfrörne 23 Prozent, für die nächsten 50 Jahre (also 2013 bis 2063) bereits 39 Prozent und für die kommenden 100 Jahre (2013 bis 2113) – Graf: «Und das ist sehr verheissungsvoll!» – satte 57 Prozent betrage.

### Eine dreimonatige Frostdauer

Claudius Graf-Schelling erinnerte sich anlässlich seiner Langenargener Rede daran zurück, dass der Eiswinter 1962/63 mit dem ersten Schnee im November und einem polaren Kaltluftstoss gegen Ende des Monats begann. Ein starkes Grönlandhoch sorgte mit einer Brücke zum Azorenhoch für eine stabile Wetterlage. Die erste Kältewelle währte bis zum 9. Dezember. Die insgesamt dreimonatige Frostdauer für Mitteleuropa, die nur durch zwei Warmluft-Intermezzi vor Weihnachten und um die Jahreswende unterbrochen wurde, liegt im Bereich eines sagenhaften 250-Jahr-Ereignisses. «Kurzum», so Claudius Graf-Schelling, «es war, wie man es früher ausdrückte,

einer der strengsten Winter seit Menschengedenken!»

1962/63 war übrigens auch der Winter nach der «Spiegel»-Affäre und der Kuba-Krise. Das Zweite Vatikanische Konzil hatte eben seine Arbeit aufgenommen. Und es war auch der letzte Winter, in dem Bundeskanzler Konrad Adenauer im Amt und John F. Kennedy und Papst Johannes XXIII. noch am Leben waren. Bezahlt wurde in Langenargen selbstverständlich in D-Mark; der Monatsmittelkurs im Februar 1963 war 108.03 Franken für 100 DM...

Der See fror über den Gnadensee (Tiefe: 22 Meter), Zellersee (26 Meter), bis zum rheindurchströmten Teil des Untersees (46 Meter) zu. Dann überfror der Überlingersee (über 100 Meter tief), und schliesslich folgte der Obersee (mit einer maximalen Tiefe von 254 Metern). Eine ganz heikle Situation ergab sich, als die Temperaturen in den Tagen bis zum 10. Februar 1963 anstiegen. Die grimmige Kälte sei gebrochen, konnte man im «Oberthurgauer» vom 11. Februar bereits lesen. Aber General Winter legte nach! In den folgenden zwei Tagen stürzte der Thermometerstand in die Tiefe. Am 14. Februar konnte das Rekordtief von minus 22 Grad zur Kenntnis genommen werden.

### Die Eisdecke ist dünn...

Claudius Graf-Schelling erinnert sich: «Was wir vor 50 Jahren erleben durften, war etwas ganz Besonderes, über mehrere Generationen betrachtet sogar etwas Einmaliges.» Nach 133 Jahren konnte der Bodensee wieder einmal zwischen Langenargen und Arbon direkt überquert werden. «Dafür sind wir, die dies miterlebten, dankbar.» «Seien wir uns», so der Thurgauer Regierungsrat weiter, «stets der Gefahr bewusst, die auch im übertragenen Sinne mit 'Ritten über den Bodensee' verbunden sind: Die Eisdecke aus Vereinbarungen, die unsere Zivilisation trägt, ist dünn, das Einbrechen jederzeit möglich.» red.

### Zitate eines Arboner «Seebuben»

Claudius Graf-Schelling: «Zugefroren bedeutet noch nicht tragfähig. Diesbezüglich haben wir alle unsere Erfahrungen gemacht. Bereits dünnes Eis vermag ein kleines Kind zu tragen. Man kann darauf wippen, das Eis gibt elastisch nach, bis es dann doch bricht. Wir haben dies als kleine Buben auf dem Arboner Weiher, wo man zwar nasse Hosen kriegen, aber kaum ertrinken konnte, lustvoll ausprobiert.»...

...«Am Montag, 25. Februar 1963, erhielten auch mein älterer Bruder Hanspeter und ich die elterliche Erlaubnis, den See zu überqueren. Ausgerüstet mit etwas Schokolade, einer Orange, einem Seil (dazu hatten wir Mutters Wäscheleine zweckentfremdet) und der im letzten Moment noch eingesteckten Identitätskarte starteten wir um 14 Uhr in Arbon. Vater übergab uns eine am Sonntag vorbereitete Kartonrolle mit einem Bild, einer Originalgraphik, und einem Brief drin. Wir sollten dieses kleine Geschenk drüben abgeben, lautete der Auftrag.»...

...«Mit übergezogenen Schlittschuhschonern tippelten wir zur Lokalität, wo uns Polizeimeister Birkhold bescheinigte, dass wir uns gegen 15.30 Uhr bei der Landespolizei in Langenargen, Kreis Tettngang, nach der Überquerung des zugefrorenen Bodensees mit Schlittschuhen gemeldet hätten. Ja, und irgendwo gaben wir auch unsere Kartonrolle mit dem kleinen Kunstwerk und dem Brief unserer Eltern zu Händen des Bürgermeisters ab; leicht verschämt, jedenfalls peinlich berührt, wie dies Kindern halt so ergeht. Das mit dem Geschenk an die Gemeinde Langenargen fanden wir damals jedenfalls reichlich übertrieben.»...

...«Im Jahr 1963 durften wir am und auf dem begehbar gewordenen Bodensee das 'Wunder des Jahrhunderts' erleben. Unbekannte Menschen begegneten sich in der Seemitte als Brüder und Schwestern. Aus den Gesichtern leuchtete die Freude, strahlte das Glück.»

Im August 1969 überquerte Claudius Graf-Schelling den Bodensee von Arbon nach Langenargen erneut... diesmal schwimmend, begleitet von einem Beiboot.

**Liliane**  
Hair - Studio mit Ambiente



Liliane Dudli  
Seeblickstrasse 11  
9320 Arbon

071 446 49 50  
www.coiffeurliliane.ch

**MARIE-LOUISE KLÖCKLER**  
KAPPELLGASSE 5  
9320 ARBON  
TEL. 071 446 77 71

**BOUTIQUE BIONDA ARBON**

Ein bisschen Frühling?

Die neue Frühlings-Kollektion ist eingetroffen!

**HAIRSTYLING STUDIO**  
BERGLISTRASSE 5  
9320 ARBON  
FON 071 446 76 60



**März-Aktion**

**Für Herren,** Waschen, Schneiden, Föhnen, Stylen  
**Fr. 25.-**

**NEU: Extension-Verkauf an Privat- und Geschäftskunden**  
Gratis Beratung  
Aussuchen und sofort verlängern!  
Bis 120 Strähnen  
**Fr. 490.-**

**Für Lehrlinge**  
Waschen, Schneiden, Föhnen  
**Fr. 48.-**

**Für Senioren**  
Waschen und Legen  
**Fr. 19.-**

## KREUZWORTRÄTSEL

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A							3			
B										2
C					F					
D		R	A	E	T	S	E	L		
E	4				L					
F			5		I					
G					X		6			7
H										
I				1						
K								8		



Wiederum laden wir die «felix»-Rätselgemeinde zum fröhlichen Mitraten ein. Wer das neue Lösungswort herausfindet, ist gebeten, die richtige Antwort auf einer Postkarte an «felix. die zeitung.», Rebhaldenstrasse 7, 9320 Arbon, zu schicken. Einsendeschluss ist Montag, 11. März 2013. Diesmal winkt zwei glücklichen Gewinnern je ein Gutschein im Wert von 20 Franken vom EDV24.ch Baldensperger, Arbon. – Viel Glück!

### Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8			

### WAAGRECHT

- A Davon wurde ein Foto abgezogen (2–8)
- B Fliesst durch die Thurgauer Hauptstadt (1–4); Abkürzung Gewichtseinheit (6); wäscht schmutzige Wäsche (8–10)
- C Deutsch-Französischer Künstler Hans ... (1–3); Russischer Männernamen (7–10)
- E Tonart (1–5); Ortschaft am Albis (5–9)
- F Kurz für Robert (1–3); Gegenteil von Exp (5–7); stand dreifach vor «Kleider Frei» (9–10)
- G Initialen Bruno Täuscher (2–3); Xaver Erni-Oberholzer würde sich so kürzen (5–7); steht am Heck rumänischer Fahrzeuge (9–10)
- H so begrüßen sich mundfaule Amerikaner (1–2); International für Österreich (4); Chemisches Zeichen für Zinn (6–7); kommt vor der ersten Etage (9–10)
- I Ortschaft nahe Chur (1–5); OK (7–8); am Anfang des ABC (10)
- K 1000 kg (1); Dort endet der See (3–6); Streckenmass (8–9)

### SENKRECHT

- 1 Baut der Maurer (B–F); Musikstück das vielen gefällt (H–K)
- 2 bloss (A–C); nicht fest montiert (E–I)
- 3 Getestet (A–G); rufen die, die mit dem Hammer danebenschlagen (I–K)
- 4 Doppelkonsonant (A–B); Chemisches Zeichen für Aluminium (D–E); steht am Anfang von Anfang (H–K)
- 5 Englisch ein (A); Kurz für Zahnersatz (I–K)
- 6 Unser Kanton (A–B); englische Zeiten oder Zeitung (D–H)
- 7 Italia (A); könnte im Dialekt ein metallenes Kleinpferd sein, mit einem «P» mehr Arboner Ex-Stadtrat (C–I)
- 8 Flugtier (A–E); iO (I–K)
- 9 Französischer Dichter (B–H); Längenmasseinheit (K)
- 10 Fällt beim Fussball (A–C); meditatives Turnen (F–I)

**Die mit der persönlichen Beratung**



**TEXTILREINIGUNG**  
Adi Giger  
Romanshorerstrasse 21  
9320 Arbon  
Tel. 071 446 88 30

Kleider • Teppiche • Leder • Bettfedern  
eigene Schneiderei • Vorhänge

**Aktion auf Sage Business Software**  
Beim Kauf einer Sage Softwarelösung erhalten Sie  
**>1 Stunde Gratisupport\* von edv24.ch Baldensperger<**  
(Beispielsweise für Installation \*Stundenansatz danach 150.-/h)

Fibu • Faktura • Lohn - **Sage Start Paket Enterprise Lite** ab 769.- inkl. Updates und Support mit der Plus Pack Versicherung (279.- pro Jahr)

Sie arbeiten schon mit **Sage 50 Fibu**? Erweitern Sie Ihre bewährte Software: Offerten • Rechnungen • Lager - **Sage Start Auftragsbearbeitung** ab 1259.- inkl. Updates und Support mit der Plus Pack Versicherung (369.- pro Jahr)

**Gratis Sage Offerte anfordern: info@edv24.ch**

Wir beraten auch für **Mount10** - Profi Datensicherung im Schweizer Berg, sowie **Microsoft Office365** - Termine, E-Mail, Aufgaben und Adressen jederzeit abrufbar via Smartphone, Tablet und PC/Notebook.

**EDV** 24.ch **sage** Partner **mount10** SWISS DATA BACKUP **Microsoft Office 365**

www.edv24.ch, D. Baldensperger, Arbon, 071 446 55 55 und info@edv24.ch

## VITRINE

23./24. August 2013: Top-Besetzung und 2 Mio. Budget am 5. «SummerDays»-Festival

# Britischer Ritter als Headliner



Das idyllische «SummerDays»-Festival lädt erneut mit viel Charme und grossen Namen zum gemütlichen Sommerendfest. Am 23. und 24. August werden nebst den Headlinern Joe Cocker und Die Fantastischen Vier einheimische Talente wie 77 Bombay Street, Adrian Stern, Seven, Les Sauterelles und die internationalen Top-Stars Nazareth oder The Earth, Wind & Fire Experience das Publikum schmelzen lassen.

Nicht nur die einzigartige Lage mit direktem Seeanchluss hat das

«SummerDays»-Festival Arbon zu einem festen Bestandteil in der Agenda des Publikums werden lassen. Auch die qualitative Bandauswahl, das vielfältige Foodangebot und die unvergleichliche familiäre Stimmung trugen dazu bei, dass das «SummerDays»-Festival in den letzten drei Jahren mit je 12 000 Besuchern ab beiden Tagen jeweils ausverkauft war. Auch dieses Jahr präsentieren die Veranstalter eine grossartige Zusammenstellung von Bands.

### Eröffnung mit Les Sauterelles

Joe Cocker, seines Zeichens Mitglied des britischen Ritterordens und verantwortlich für unvergängliche Hits wie «You can leave your hat on», «Don't you love me anymore» und «You are so beautiful», gehört seit längerem zu den Wunschkünstlern der Veranstalter. Mit seinem neuen Album wird der Mann mit der heiser-eindringlichen Stimme endlich auf der Bühne am See zu sehen sein. Eröffnet wird das Festival am Freitag mit der Schweizer Beatband, die seit 50 Jahren besteht. Genau so lange, wie ihre grossen Vorbilder The Beatles begeistern Les Sauterelles das Publikum mit den für die 60er-Jahre so typischen Pop- und Beatsongs. Bei Nazareth kommen Liebhaber des Hardrock-Genres auf ihre Kosten.

Und auch Fans von Kuschelrockballaden wie «Dream on» und «Love Hurts». Zum Abschluss bitten The Earth, Wind & Fire Experience feat. Al McKay mit ihrem Soulfunk zum Tanz. Der Co-Headliner vom Freitag wird zu einem späteren Zeitpunkt noch bekannt gegeben.

### Familienfreundlicher Samstag

Vielversprechende Talente, grosse Popmelodien aus der Schweiz und fantastische Nachbarn am Samstag. Der Samstag steht ganz im Zeichen des einheimischen Schaffens. Mit einer grossen Ausnahme: Als Headliner werden Die Fantastischen Vier zeigen, warum sie nach über 20 Jahren noch lange nicht zum alten Eisen gehören. Souliges kommt von Seven, herzerwärmende Mitsinglieder von Adrian Stern, der seine neuen Songs vorstellt, und grosse Popsongs von 77 Bombay Street, die ihren Höhenflug ungebrochen fortsetzen und momentan zu den beliebtesten und erfolgreichsten Bands im Land gehören. Mit der Thurgauerin Lina Button wird eine der vielversprechendsten neuen Stimmen präsentiert. Zwei weitere Acts werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

### Auch bei den Partnern beliebt

Die starke regionale Verbundenheit

des Events zeigt sich auch bei den Partnern. Ein erweitertes Engagement zugesagt haben die Thurgauer Kantonalbank und die Arboner Mosterei Möhl, die neu als Haupt-, bzw. Co-Sponsoren aufgeführt werden. Alle anderen bisherigen Partner haben ihre Verträge verlängert – das «SummerDays»-Festival kann also auf eine konstante Unterstützung zählen.

### Konzentration auf zwei Tage

Die Festivalmacher und die «slowUp» Organisation wollen den unterschiedlichen Besuchergruppen mehr Rechnung tragen. Neu wird auf den Quaianlagen nur noch das «SummerDays»-Festival ausgetragen. Das Festzentrum «slowUp Bodensee Arbon» am Sonntag wird in den Jakob-Züllig-Park verlegt und dort von einem lokalen Arboner Organisationskomitee organisiert und durchgeführt. Die Strecke des «slowUp» 2013 führt wieder durch die Arboner Altstadt und nicht mehr durch das «SummerDays»-Festivalgelände, das am Sonntag geschlossen bleibt. *pd./red.*

### Ticketpreise

(alle Preise inkl. VV-Gebühren)  
**Einzeltickets:**  
– Zwei-Tages-Pass (Freitag und Samstag): 164 Franken;  
– Ein-Tages-Pass (Freitag oder Samstag): 94 Franken;  
**Familientickets:**  
– Limitiertes Ticketangebot für zwei Erwachsene und maximal drei Kinder mit Jahrgang 1998 und jünger und in Begleitung eines Erziehungsberechtigten.  
– Familien-Ein-Tages-Pass: Kosten für zwei reguläre Tickets plus 30 Franken je Kind;  
– Familien-Zwei-Tages-Pass: Kosten für zwei reguläre Tickets plus 60 Franken je Kind;  
– Kinder mit Jahrgang 2003 und jünger haben in Begleitung eines Erziehungsberechtigten freien Zutritt.  
**Camping- und Camperplatz:**  
Tickets für Camping- und Camperplatz sind ausschliesslich via [www.summerdays.ch](http://www.summerdays.ch) oder Telefon 071 272 34 34 erhältlich.  
**Vorverkauf:**  
[www.summerdays.ch](http://www.summerdays.ch)

pd.

Mit Max Luterbacher als Pächter im Steinacher Hafen auf neuem Kurs

# Aufwertung des Hafenkiosks

Rund 50 000 Franken investiert der Steinacher Max Luterbacher als neuer Pächter in den Hafenkiosk (siehe Box). Gemeinsam mit Mägi Morgenthaler möchte er mit einem vielseitigeren Angebot mehr Gäste ins Haus bringen.

Der rührige Max Luterbacher erklärt die aktuelle Vorgehensweise, erklärt auch sein Konzept und ist davon überzeugt, dass sein investiertes Geld gut angelegt ist. Und er erläutert auch, was ihn zu diesem Schritt animiert hat. «Ich wurde in der Vergangenheit viel darauf angesprochen, dass man aus dem Hafenkiosk noch mehr machen könnte», sagt der künftige Wirt. Es handle sich hier sozusagen um einen vielseitigen Wunsch. Und er unterstreicht, dass er zufriedene Gäste haben möchte, und dazu müsse ein entsprechendes Angebot vorhanden sein. Daran wird nun bereits gearbeitet. Der Hafenkiosk wurde übrigens im Jahr 1978 gleichzeitig mit dem Schiffshafen erbaut, der rund 200 Schiffen einen Liege-

## Neues Pachtverhältnis

Josy Zünd, St.Gallen, hat dem Gemeinderat Steinach im Herbst mitgeteilt, dass sie das Pachtverhältnis für das Hafenbeizli nach fünfjähriger Tätigkeit auf Ende 2012 beenden wird. Es haben sich auf eine Ausschreibung hin acht Personen für die Pacht des Hafenkioskes angemeldet. Der Gemeinderat hat nun auf Antrag der Hafenkiosk-Kommission mit Max Luterbacher, Steinach, einen neuen Pachtvertrag abgeschlossen. Das Mietverhältnis beginnt am Freitag, 1. März 2013, und dauert wenigstens drei Jahre. Das Hafenbeizli ist normalerweise von März bis November geöffnet. Der Gemeinderat dankt der bisherigen Pächterin Josy Zünd für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren und freut sich auf ein erneut gutes Pachtverhältnis mit Max Luterbacher und seinem Team. *GRS*



Das Hafenkioskteam, das künftig für zufriedene Gäste besorgt sein wird: Mägi Morgenthaler und Mägi Luterbacher. (Bild: Fritz Heinze)

platz bietet. Im Jahr 2001 erfolgte dann der Totalumbau in den heutigen Zustand.

## Mehr als nur Salat und Grill

Während Max Luterbacher bei den Veränderungen im Aussenbereich wegen des noch laufenden Baubewilligungsverfahrens zeitlich etwas im Rückstand ist, ist er mit den Neuerungen in der Küche auf Kurs. Er strebt die «warme Küche» an; mehr als nur Salat und etwas vom Grill. Mit der damit verbundenen, nicht kleinen Investition aus dem eigenen Sack hat er dafür einen Mietvertrag über mindestens drei Jahre, der sich ohne Kündigung von seiner Seite automatisch verlängert. Die neue Kücheneinrichtung mit doppelter Fritteuse, Steamer, Elektrogrill und Elektroplatten und neuer Abzugshaube soll Garant für ein breiter gefächertes Angebot sein. Zur besseren Organisation wird eine Durchreiche von der Küche aus erstellt, die eine zu grosse Präsenz von Bedienungspersonal in der Küche unnötig macht.

## Aufwertung des Hafenkiosks

Für die Veränderungen im Aussenbereich musste Max Luterbacher mit Bauverwalter Hanspeter Eberle eine Besichtigung vor Ort machen.

Der neue Sonnenschutz mit Vergrößerung des Vorplatzes sowie dem Glasdach zwischen dem Restauranttrakt und der Küche unterliegen einem Baubewilligungsverfahren. Gewisse Verzögerungen für den Bauabschluss im Aussenbereich müssen in Kauf genommen werden. Bei Hanspeter Eberle ist das Projekt jedenfalls auf offene Ohren gestossen. «Für Steinach ist das bestimmt eine gute Sache und eine Aufwertung des Hafenkiosks», sagt der Bauverwalter.

## Kein gefrorenes Wasser

Auch heiztechnisch lässt sich der neue Pächter im Hafenkiosk noch etwas einfallen: «In der Übergangszeit ist der Boden eiskalt, und wir möchten ja nicht, dass das Wasser über Nacht einfriert.» Der Innenausbau des Hafenkiosks dürfte Ende Februar abgeschlossen sein. Die Eröffnung des Restaurants ist für Freitag, 8. März, geplant. Und mit diesem Tag wird denn auch die Herausforderung für Mägi Morgenthaler, die derzeit noch im Restaurant Schiffplänke in Arbon tätig ist, beginnen. Sie wird mit einer 100-Prozent-Stelle im Hafenkiosk tätig sein und ist zuständig für die Leitung des gesamten Gastrobetriebes.

*Fritz Heinze*

## «Die Schöpfung» von Haydn

Am Sonntag, 3. März, führt das Collegium Musicum Ostschweiz unter der Leitung von Mario Schwarz um 17 Uhr eines der grössten Chorwerke der Musikgeschichte in der kath. Kirche in Arbon auf: Die Schöpfung von Joseph Haydn! – Tickets: [www.collegium-musicum.ch](http://www.collegium-musicum.ch)

## Gottesdienst «Tag der Kranken»

Am Sonntag, 3. März, wird um 09.30 Uhr im Segnungsgottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Arbon einer alten kirchlichen Tradition wieder Raum gegeben. Wir erbitten Gottes Schutz und seine Zuwendung für uns oder für die Menschen, die uns nahe sind. Meine eigenen Grenzen werden das Thema des Gottesdienstes sein. Anschliessend starten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1b des Schulhauses Reben 4 eine Verkaufsaktion, um die Brot-für-alle/Fastenopfer 2013 zu unterstützen. Sie verkaufen Selbstgemachtes nach dem Gottesdienst und erhoffen sich natürlich einen grossen Gewinn für ihr Engagement. – Autoabholdienst: Max Brunner, 071 446 75 15. *mitg.*

## Schnuppermorgen in der Biberstufe der Pfadi «Arbor Felix»

Kennst du die Frau, die Pippi ins Kinderheim mitnehmen möchte? Die Biber der Pfadi Arbon (vier bis sieben Jahre) versuchen sich am Samstag, 9. März, von 9 bis 11 Uhr im Tällisberg in Roggwil vor Frau Prüsselius zu verstecken. – Möchtest du dabei sein (Mitnehmen: Trinken, wettergerechte Kleider)? Komm an unseren Schnuppermorgen. «Wir vom Leiterteam freuen uns, an diesem Samstag viele neue Gesichter begrüßen zu dürfen, wir sind auf die Hilfe von weiteren Bibern angewiesen, um Pippi zu helfen», so Stufenleiterin Andrea Scheuss v/o Tschuna. Potenzielle Biber sind eingeladen, zu helfen und in die jüngste Altersstufe der Pfadiabteilung reinzuzuschnuppern. – Weitere Infos zur Pfadi Arbor Felix und den Aktivitäten der Biberstufe unter [www.pfadiarborfelix.ch](http://www.pfadiarborfelix.ch) oder bei Andrea Scheuss v/o Tschuna, [biber@pfadiarborfelix.ch](mailto:biber@pfadiarborfelix.ch), 071 440 09 80. *mitg.*

# Die Preise stehen Kopf!



«Filati – Mode mit Wolle» führt morgen Samstag, 2. März, von 9 bis 16 Uhr im grossen Saal des katholischen Pfarreizentrum in Arbon einen grossen Sonderverkauf durch. Auf über 250 Quadratmetern findet man eine grosse Auswahl an handgestrickten Pullovern, Mützen, Kindersachen, Wolle, Baumwollgarne, Sockenwolle, Filzwolle, Mercerie, Stick- und Häkelsachen usw. zu sehr günstigen Preisen (30 bis 80 Prozent reduziert). – Weitere Infos unter «Filati – Mode mit Wolle» bei Franziska Röhl Rutishauser am Fischmarktplatz in Arbon, Tel. 071 446 14 53, [www.filati-shop.ch](http://www.filati-shop.ch).

# Vital und gesund in den Frühling



Das Arboner Familienunternehmen MB Küchen & Bäder an der Friedenstrasse 6 realisiert seit 34 Jahren Träume im Bereich von Küche & Bad sowie den gesamten Umbau von A bis Z. Am Samstag und Sonntag, 9. und 10. März, versetzt das MB-Team die Gäste jeweils von 10 bis 16 Uhr in einer edlen MB-Küche und einer Profiköchin mit gesunder Kost in eine Welt voller Genüsse und Aromen. Auch vermitteln die Fachleute Inspirationen für zukünftige Wohlfühloasen. Auch im Badbereich zeigt MB Küchen & Bäder Perfektion von Design und Architektur von Badmöbeln, Duschen und Accessoires. – Weitere Infos: [www.mb-kuechen-baeder.ch](http://www.mb-kuechen-baeder.ch)

## Ein «wunderbares» Talent

Am Samstag, 2. März, um 20 Uhr gastiert Emanuel Reiter im Hotel Wunderbar in Arbon (Eintritt frei, Hutkollekte). Emanuel Reiter ist ein junger, talentierter Singer und Songwriter der im Raum St.Gallen lebt und dessen Wurzeln in Oberbayern liegen.



Was vor Jahren mit drei Akkordesongs begann, kann sich inzwischen hören und sehen lassen! Mit der Single «Will you wait for me» und Liedern «Du bist nicht allein», welche bei grossen Sendern in Rotation liefen, konnten Emanuel und seine Band bereits erste Erfolge erzielen. Ob es die lauten oder leisen Töne sind – die ehrlichen und hoffnungsvollen Texte schwingen auch nach dem Konzert noch weiter. *mitg.*

## Frühlingserwachen im Museum

Das Historische Museum im Schloss Arbon ist aus dem Winterschlaf erwacht. Mit Gratieintritt am Eröffnungstag, Sonntag, 3. März, sowie zwei Kurzführungen mit Hans Geisser um 10.30 und um 14.30 Uhr eröffnet die Museumsgesellschaft das 100-Jahr-Jubiläum. Das Thema der Führungen: «Klimatische Kapriolen des Bodensees». Die Abteilung Klima am See im Schlossturm erinnert mit Objekten, Originaldokumenten, Gemälden und Fotos an frühere Hochwasser und an die Seegrößen von 1695, 1830, 1880 und 1963. Im März und April ist das Museum jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet, ab 1. Mai von Dienstag bis Sonntag zur gleichen Zeit. Dass die Verantwortlichen in der Winterpause nicht untätig waren, wird dem Besucher da und dort auffallen; wird er doch einige neue historische Exponate entdecken. Führungen mit Gruppen, Vereinen, Hotel- und Firmengästen sind bei frühzeitiger Anmeldung auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Telefon 071 446 10 58, [www.museum-arbon.ch](http://www.museum-arbon.ch) *mitg.*



Sie wurden an der Sport-Nacht für ihre sportlichen Leistungen geehrt.

Sport-Nacht der IG Sport Region Arbon

## Heidi Notz ist Sportförderin

Anlässlich der sechsten Sport Nacht der IG Sport Region Arbon durften im Seeparksaal wiederum verdiente Sportler geehrt werden. Als Moderator führte Stöff Sutter durchs Programm.

Nach Apéro-Klängen der «BigBen» der Musikschule Arbon zeigte der Arboner Tanzverein «Dance-Star» in drei Blöcken sein Können. Den zweiten Schauteil bestritten die 16 Turnerinnen des DTV Neukirch-Egnach mit ihrer tollen Barrenübung, welche sie in diesem Jahr an den Turnfesten turnen werden (unter anderem am Eidg. Turnfest in Biel).

### Über 30 Jahre im Dienst der Jugend

Die Nominierten wurden durch Stöff Sutter nochmals auf der Leinwand nach Kategorien vorgestellt. Nach einem sportlichen Grusswort von Gallus Hasler, Gemeindeammann Roggwil, durfte Reto Stäheli, Stadtrat Arbon, den Vereins-Anerkennungspreis der Stadt Arbon an den RV Arbon für die langjährige Organisation des «Quer durch Mostindien» überreichen.

Emotional startete die zweite Hälfte der Sport-Nacht. Michael Waldburger, Gemeinderat Neukirch-Egnach, läufte während seiner Laudatio das Geheimnis um die Sportförderin 2012. Unter grossem Applaus

durfte die völlig überraschte Heidi Notz vom Kavallerieverein Egnach die wohlverdiente Ehrung für ihre über 30-jährige sportliche Tätigkeit im Dienste der Jugend entgegen nehmen!

Anschliessend durfte Stöff Sutter die Siegerehrungen vornehmen. Nachdem er vor zwei Jahren noch den zweiten Rang belegt hatte, siegte diesmal Stefan Scherrer vom Kanuclub Romanshorn in der Kategorie Nachwuchs, gefolgt von Reiterin Lea Egloff vom Kavallerieverein Egnach und Seglerin Lea Rüegg vom Yacht Club Arbon. Vor drei Jahren noch Dritte, eroberte die Stabhochspringerin Olivia Fischer in diesem Jahr den Titel als Sportlerin des Jahres vor der Schützin Andrea Bürge-Brühlmann von den Tälschützen Arbon-Roggwil und Seitenwagen-Motocrosser Martin Krieg aus Amriswil. Bei den Mannschaften gewann wiederum eine Mannschaft des HC Arbon, die MU 15-Inter unter Trainer Rolf Gasser, vor dem Kanuclub Romanshorn und den Korballern der SG KB Neukirch/Roggwil.

Unter den Klängen von «Hall of Fame» fand ein emotionaler Abend seinen Abschluss. – Auf Wiedersehen im Jahr 2015!

Priora Development AG entwickelt Areal Römerhof in Arbon

## Geplant sind 28 Wohnungen

Auf dem brachliegenden Areal hinter dem Arboner Römerhof soll für 15,5 Mio. Franken eine Überbauung mit 28 Wohnungen sowie 30 öffentlichen Parkplätzen entstehen. Das Siegerprojekt stammt vom Zürcher Architekten Lukas Imhof.

Die Priora Development AG, St.Gallen, entwickelt im Auftrag der privaten Grundeigentümer das Areal Römerhof in Arbon. Aufgrund der Lage in der historischen Altstadt wurde ein Wettbewerb mit sechs eingeladenen Architekturbüros durchgeführt. Das Projekt des Architekturbüros Lukas Imhof, dipl. Architekt ETH / SIA aus Zürich, vermochte die Jury zu überzeugen. Alle Wettbewerbsprojekte werden von Mittwoch, 6. März, bis Mittwoch, 13. März, im Schloss Arbon täglich von 10 bis 20 Uhr öffentlich ausgestellt.

### Siebengeschossiger Wohnbau

Das Projekt zeichnet sich durch eine geschickte Reaktion auf die bestehende Bebauungsstruktur aus. Ein siebengeschossiger Wohnbau bildet den Auftakt zur neuen Überbauung. Auf einem abgestuften Sockelgeschoss gliedern sich die Wohnbauten in unterschiedlicher Höhe und nehmen so die Massstäblichkeit der Altstadtbebauung auf. Zwischen

dem historischen Römerhofgebäude und der alten Stadtmauer entsteht dadurch eine interessante Abfolge von Wegen und Plätzen.

### 30 öffentliche Parkplätze

Geplant sind im Projekt insgesamt 28 Wohnungen (3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>- und 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer) sowie verschiedene Gewerberäume im EG. In der Tiefgarage entstehen rund 30 bis 35 öffentliche sowie private Parkplätze für die Wohnungen. Das Investitionsvolumen beträgt rund 15,5 Mio. Franken.

### Möglicher Baubeginn 2014

In einem nächsten Schritt soll nun das Baugesuch ausgearbeitet werden. Ein Baubeginn ist frühestens im Jahr 2014 möglich. Priora AG ist eine führende Immobiliengesellschaft mit einem integralen Dienstleistungsangebot. Das Unternehmen umfasst fünf Divisionen, welche den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie abdecken; von der Entwicklung über die Realisierung, Bewirtschaftung und den Unterhalt bis hin zum werthaltigen Immobilienportfolio. In allen Bereichen sind rund 445 Mitarbeitende beschäftigt. Die Priora Gruppe erwirtschaftete im 2011 einen Umsatz von rund 630 Mio. Franken. – Weitere Infos unter [www.priora.ch](http://www.priora.ch). mitg.



Das Siegerprojekt des Zürcher Architekten Lukas Imhof.

Von Nussbaumer zu Rutishauser Carreisen Arbon

## Die Philosophie bleibt



Remo Rutishauser: «Die Freude am Umgang mit Menschen und die Leidenschaft am Beruf ist das, was uns Carunternehmer auszeichnet.»

1989 gründete Richard Nussbaumer die Firma Nussbaumer Car-Reisen in Arbon. Er übernahm gleichzeitig die Geschäftstätigkeiten der Firma Hans Heeb Carreisen aus Arbon.

Während der vergangenen zwei Jahrzehnte hat sich Richard Nussbaumer mit Herzblut und vollem Engagement für sein Unternehmen eingesetzt. Heute ist das Unternehmen sowohl in der Region Arbon/Romanshorn, als auch in der ganzen Reisebranche, sehr gut integriert und genießt einen ausgezeichneten Ruf als Reiseveranstalter für Ferienreisen, Vereins- und Geschäftsausflüge sowie Tagesfahrten. Nach 23 Jahren erfolgreicher und intensiver Geschäftstätigkeit hat sich Richard Nussbaumer entschlossen, kürzer zu treten und das Unternehmen zu verkaufen. Er freut sich, mit Remo Rutishauser aus Balzerswil seinen Wunschkandidaten gefunden zu haben.

### Viele Erfahrungen gesammelt

«Fundierte Ausbildungen in betriebswirtschaftlicher Hinsicht sind heutzutage mindestens genauso wichtig wie ausgezeichnete Kenntnisse und Erfahrungen als Chauffeur und Reiseleiter», sagt Remo Rutishauser. Der neue Inhaber hat während mehrerer Jahre bei namhaften Schweizer Reiseunternehmen sehr viele Erfahrungen in verschiedensten Bereichen der Reisebranche sammeln dürfen. Diese Erfahrungen

erlauben es ihm heute, die Unternehmensphilosophie im Sinne von Richard Nussbaumer weiterzuführen. Die Freude am Umgang mit Menschen und die Leidenschaft am Beruf ist das, was Carunternehmer auszeichnet. Nach diesen Grundsätzen will Remo Rutishauser die Firma Rutishauser Carreisen und deren Kundschaft in die Zukunft führen.

### Der Weg in die Zukunft stimmt

Ab 1. März 2013 nimmt Rutishauser Carreisen an der St.Gallerstrasse 140 in Arbon den Betrieb auf. An der bisherigen Strategie werden keine signifikanten Veränderungen vorgenommen. Sowohl für Richard Nussbaumer wie auch für Remo Rutishauser ist es ein Anliegen, dass sich die bestehende Kundschaft auf keine gravierenden Veränderungen einzustellen braucht. Die Vielfaltigkeit der Angebote bleibt wie gewohnt bestehen. Ferienreisen in ganz Europa bleiben die Kernkompetenz des jungen Unternehmens. Aber auch Vereins- und Firmenfahrten werden gerne durchgeführt. Die beliebten wöchentlichen Tagesfahrten sind nach wie vor ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Remo Rutishauser ist überzeugt, dass der damals von Richard Nussbaumer eingeschlagene Weg seines Unternehmens auch heute der richtige Weg für die Zukunft von Rutishauser Carreisen ist. – [www.nussbaumer-carreisen.ch](http://www.nussbaumer-carreisen.ch) (Tel. 071 446 41 10) pd.

### Seidenschwänze in Arbon

Durch sein seidiges Gefieder, die schwarze Gesichts- und Kehlezeichnung und die auffällige Haube ist der Seidenschwanz in Europa einzigartig. Bei gutem Angebot an Vogelbeeren überwintern die meisten Vögel im nordischen Brutgebiet oder etwas weiter südlich. Bei fehlender Beerenahrung und sehr grossen Beständen unternimmt der Seidenschwanz oft grosse Wanderungen, die bis in den Mittelmeerraum reichen können. Das unvorhersehbare, teilweise massenhafte Auftreten der Vögel galt früher als Vorzeichen für kommende Kriege oder Seuchen. Daher wurde die Art seit der grossen Pest um 1350 «Pestvogel» genannt, seit dem Dreissigjährigen Krieg auch «Kriegsvogel».



Bereits im Winter 2004/05 und 2008/09 waren Seidenschwänze aus dem hohen Norden in der Schweiz in grossen Schwärmen eingeflogen. Nun auch wieder im Winter 2012/13. Gerade das Gebiet um den Bodensee scheint eine geeignete Region zu sein, um nach Nahrung zu suchen. Zur Zeit kann man mit etwas Glück auch in den Gärten in der Region Seidenschwänze beobachten. Durch die auffällige Federhaube sind sie auch aus der Ferne gut erkennbar. Oft sitzen Seidenschwänze auf Baumspitzen und verweilen dort für einige Minuten. Für einen kurzen Moment fliegen die nordischen Gäste dann einen Strauch mit Beeren an und verschlingen so viele Beeren wie nur möglich, ehe sie sich wieder auf die Baumspitze zurückziehen. Dieses Schauspiel wiederholt sich einige Male, bis die Seidenschwänze dann weitere Beerensträucher in anderen Gärten aufsuchen.

mitg.



# feliX.

der Woche

**Edwin Lengweiler**  
 Gestern Donnerstag waren es genau 50 Jahre her, als Edwin Lengweiler und sein Eidgenoss «Holsatia» in Langenargen mit läutenden Kirchenglocken wieder in Richtung Heimat über den zugefrorenen Bodensee verabschiedet wurden! Diesen nachhaltigen und nachhallenden Klang wird «der Reiter auf dem Bodensee» nie mehr vergessen; eiskalt lief es ihm damals den Rücken runter...



Vor zehn Tagen stand Edwin Lengweiler in Langenargen erneut im Rampenlicht. «Der Reiter und der Bodensee», die Ballade von Gustav Schwab, floss ihm im Beisein von Gattin Nelly einmal mehr perfekt über die Lippen. Der Applaus war ihm anlässlich der Eröffnung der «Seegfrörne»-Ausstellung in Langenargen gewiss! Dies dürfte auch am 27. April so sein, wenn der «Mehreichen»-Wirt «sein» Gedicht erneut rezitieren wird. Vom 18. März bis 27. April wird die «Seegfrömi»-Ausstellung in der Galerie Bleisch zu sehen sein. – Mit dieser Rückschau schliesst sich ein Kreis, in welchem Edwin Lengweiler eine zentrale Rolle gespielt hat. Dafür hat der couragierte Reiter über den Bodensee den «feliX. der Woche» verdient.

## Wohnungsbrand an der St.Gallerstrasse in Arbon Rund 100 000 Franken Schaden



Die Wohnung im Obergeschoss dieses Mehrfamilienhauses an der St.Gallerstrasse in Arbon brannte vor einer Woche vollständig aus.

Bild: Kapo Thurgau

**Bei einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus in Arbon entstand vor Wochenfrist ein Sachschaden von rund 100 000 Franken. Es wurde niemand verletzt.**

In der Küche der elterlichen Wohnung in einem Mehrfamilienhaus an der St.Gallerstrasse erhitzte ein 14-jähriger Schüler kurz vor 11 Uhr Öl in einer Pfanne. Er liess die Pfanne auf dem Herd stehen und verliess die Küche. Als er zurückkehrte, brannte die Pfanne und ein Teil des Küchenmobiliars stand in Flammen. Mit Unterstützung eines mutigen 52-jährigen Passanten, der die starke Rauchentwicklung bemerkte und

zu Hilfe geeilt war, konnte der Schüler die Wohnung im Obergeschoss durch ein Fenster verlassen. Er blieb unverletzt.

Die Feuerwehren Arbon und Roggwil, die mit rund 60 Personen im Einsatz standen, konnten das Feuer, das inzwischen auf weitere Zimmer übergegriffen hatte, unter Kontrolle bringen und löschen. Dennoch brannte die Wohnung vollständig aus. Insgesamt entstand ein Sachschaden von rund 100 000 Franken. – Der Kriminaltechnische Dienst und der Brandermittlungsdienst der Kantonspolizei Thurgau sicherten Spuren für ihre Untersuchungen.

Kapo

**Fach- + Sozialkompetenz aus einer Hand!**

**Verkauf  
 Vermietung  
 Schätzung  
 Bewirtschaftung**

**Ihre Immobilienprofis!**

www.immokanzlei.ch  
 071 744 99 88

immokanzlei AG  
 Sicherheit durch Partnerschaft

### Splitters aus dem Stadtparlament

– Er habe eine Wohnung gefunden und werde mit seiner Frau Sonja Ende März nach Arbon umziehen, verriet Stadtmann Andreas Balg den Stadtparlamentariern an der letzten Sitzung.  
 – Mit News wartete auch Balgs Stellvertreter Patrick Hug auf. Obwohl konkrete Zahlen erst in der zweiten Märzhälfte veröffentlicht werden, weiss Hug, dass die Jahresrechnung 2012 wesentlich besser als mit dem budgetierten Defizit von 687 000 Franken – ja sogar positiv abschliessen wird!  
 – Nach dem fasnächtlichen Spektakel möchte CVP-Parlamentarier Luzi Schmid wissen, was die Seeparksaal-Miete für Vereine kostet und wie diese von der Stadt Arbon unterstützt werden. Stadtmann Balg lobt die Freiwilligenarbeit der vielen Vereinsmitglieder und taxiert diese als «wertvoll». Unterstützt worden sei das närrische Grossereignis in diesem Jahr mit einem Beitrag von 1500 Franken an die Fasnachtsgesellschaft Lällekönig, mit um 45 bis 65 Prozent reduzierten Kosten auf Normaltarife sowie mit Leistungen des Werkhofs und des Stadtmanns. Für Arbon sei eine Gesamtbetrachtung wichtig; deshalb habe man mit dem Elferat ein Treffen vereinbart. red.



**Brauerei  
 HOTEL  
 A R B O N**

Gasthof Brauerei Frohsinn  
 Romanshorerstrasse 15  
 CH-9320 Arbon  
 Fon 071 447 84 84  
 Fax 071 446 41 42  
 Mail: info@frohsinn-arbon.ch  
 www.frohsinn-arbon.ch



## Geniessen Sie mit uns im März und April

den italienischen  
 Frühling